Klienten-Interview

Was mich dazu bewegt hat, mit **Christiane Laakmann** das Interview durchzuführen:

- Die Klientin ist eine erfolgreiche und engagierte Business-Frau, die aber auch sehr interessiert ist an Persönlichkeitsentwicklung und Spiritualität.
- Ich mag besonders ihre Warmherzigkeit und ihre bedingungslose und vertrauensvolle Bereitschaft, sich offen auf Prozesse einzulassen, auch wenn es mal nicht leicht wird.
- Ich schätze ihren Humor, ihr Unvoreingenommen sein, ihre Leichtigkeit und ihre Klarheit.
- Sie hat entschieden mehr Körpergefühl und Verständnis über die Zusammenhänge von Körper und Geist (Emotionen) durch die Shiatsu Behandlungen gewonnen.
- An ihr finde ich besonders interessant, dass sie ihre spirituellen Erfahrungen stetig mehr in ihren Geschäftsalltag integriert hat. Und das mit wachsendem Erfolg! Viele Mitarbeiter suchen sie heute zur Beratung auf, auch wenn es nicht um berufliche Angelegenheiten geht.
- Sie hat sich nebenberuflich ein zweites Standbein als Heilpraktikerin für Psychotherapie mit Schwerpunkt Psychosynthese und Psychology of Visio aufgebaut.

Fragen

CB: Welche Erinnerungen hast Du, wenn Du an die Shiatsu-Behandlungen zurückdenkst?

CL: Ich habe einen tiefen Bezug zu meinem Körper bekommen. Ich habe ein Empfinden dafür bekommen, was Durchlässigkeit und Nicht-Durchlässigkeit bedeutet. Auf der körperlichen Ebene habe ich einen Kontakt zu tiefen Loslassen bekommen. Durch Shiatsu habe ich erstmalig komplett angstfreie Zustände erlebt. Ich habe mehr Akzeptanz von dem, was gerade ist gewonnen, auf einer körperlichen Ebene.

CB: Hat die Shiatsu-Erfahrung Dein Leben beeinflusst und wenn ja, in welcher Weise?

CL: Es hat mich positiv ermutigt, meinen Körper als ‚zu Hause' zu betrachten. Durch Shiatsu bin ich erstmalig richtig in meinen Körper reingekommen und das hat meine Präsenz erhöht, und das hat letztlich zu mehr Erfolg geführt, da die Bereitschaft entstanden ist, mich körperlich sichtbar zu machen.

CB: Was ist für Dich das Entscheidende am Shiatsu?

CL: Für mich ist es die Kombination aus, dass man was spürt und gleichzeitig das Loslassen. Die Wiederholung von einem natürlichen Rhythmus, wie das Einatmen (Drücken)

und das Ausatmen (Loslassen). Das ich körperlich was merke, welche ‚Verbackungen' von körperlichen Begrenzungen. Ich habe meinen Körper wie ein Gefängnis empfunden. Durch Shiatsu entwickelte ich die Fähigkeit, mich über den Körper hinaus auszudehnen und den Körper nicht mehr als Käfig zu betrachte, sondern als Möglichkeit, mich über meinen Körper hinaus aus-zu-dehnen, bis hin zur Seele.

CB: Hast Du anderswo ähnliche Erfahrungen gemacht?

CL: Ja, beim Rolfing und im Samandhi-Tank (im Dunkeln).

CB: Was hat Dich ursprünglich zum Shiatsu geführt, wem würdest Du Shiatsu empfehlen? Warum würdest Du es wem empfehlen?

CL: Meine Intuition.

Menschen die:

- ihren Bezug zum Körper verloren haben (Trauma-Erfahrungen)
- durchlässiger werden möchten
- weiblicher werden und mehr in ihre Empfangskraft kommen möchten
- ihren Körper ablehnen (aus unterschiedlichen Gründen)
- die sich selbst mehr lieben möchten
- loslassen möchten
- sich Geborgenheit wünschen
- ihr inneres Kind heilen möchten

Shiatsu kann einen Impuls für Heilungsprozesse setzen. Ich bin ein Fan von integralen Methoden bei Heilungsprozessen. Shiatsu verbindet die körperliche mit der feinstofflichen Ebene.

CB: Weitere Erfahrungen aus dem Gespräch, die für Dich und/oder den Klienten wesentlich sind:

CL: Shiatsu kann ein gutes Element sein, aber nur wenn die eigene Entscheidung da ist, mich zu öffnen und Altes loszulassen, was mich krank macht, dann kann es ganzheitlich wirken. Dann kann es eine Initialzündung sein, Traumen zu heilen, wie bei mir am Kopf (Sturz) und zu mehr Synchronizität von rechter und linker Gehirnhälfte führen, und damit zu mehr Frieden (durch die Aktivierung der rechten Gehirnhälfte passiert das). Es sollte irgendwann die Behandlungsebene geklärt werden, ob eine Bereitschaft vorhanden ist, das Krankmachende loszulassen. Solange es noch um Krankheitsgewinn geht, kann keine tiefere Heilung erfolgen.

Das wiederum führt zu Frustration und zu keinen postiven Ergebnissen oder Veränderungen. Es braucht ein klares inneres Kommittent des Klienten, dass ich bereit bin.

Sonst bleibt Shiatsu nur eine Massage oder eben nur eine Methode.
Ich finde, das wird aber den mehrdimensionalen Möglichkeiten des Shiatsu nicht gerecht.

CB: Ich danke Dir herzlich für das offene Gespräch, liebe Christiane**!**